

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Das richtige Unterzeug
Strumpfhaus Schirg Webergasse 1

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich, Sonntags, Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
 Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
 und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
 In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
 Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettzelle R. Pfg. 20,
 die 60 mm breite Reklamzelle R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamzelle
 R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
 R. M. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
 Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
 Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 13.

Donnerstag, 13. Januar 1927.

61. Jahrgang

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Die grosse Wiesbadener Revue „Bei uns . . .“
 ist von Bernhard Herrmann verfasst, die zahlreichen
 Musiknummern hat Werner Wemheuer komponiert. Die
 Inszenierung leitet Intendant Dr. Hagemann, die tech-
 nische Einrichtung besorgt Theodor Schlein. Die
 Dekorationen sind nach Entwürfen von Gerhart T. Buch-
 holz, die Kostüme nach Entwürfen von Kurt Palm
 angefertigt.

— **Staatstheater.** In der heute Donnerstag statt-
 findenden Aufführung der Maillart'schen komischen Oper
 „Das Glöckchen des Eremiten“ singt Carl Köther als
 Einlage im dritten Akt die volkstümliche „Soldatenart“
 von Franz Abt.

— **Gastspiel in der Staatsoper.** Es ist der Intendantur
 gelungen, die japanische Sängerin Jovita Fuentes, die
 augenblicklich an allen grossen Bühnen Deutschlands
 gastweise singt und überall begeisterten Beifall findet,
 für ein einmaliges Gastspiel im Grossen Haus zu ver-
 pflichten. Sie wird morgen Freitag die „Butterfly“ in
 Puccinis gleichnamiger Oper singen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Baderschnellzüge Wiesbaden-Berlin sollen im
 Sommer wesentlich beschleunigt werden. Vorläufig ist
 folgender Fahrplan vorgesehen: von Berlin, Potsdamer
 Bahnhof, wie bisher 8.20 vorm., Magdeburg 10.20,
 Kassel 3.15 nachm., Marburg 4.48, an Bad Nauheim 5.51,
 Homburg 6.38, Wiesbaden 7.42. Anschluss aus Halle
 ist 10.58, der Anschluss nach Frankfurt dort 6.39. Um-
 gekehrt wird man abfahren von Wiesbaden 11.08,
 Homburg 11.59, Bad Nauheim 12.46, Marburg 1.50 und
 ist in Kassel 3.18—26, Magdeburg 9.00, Berlin 10.00.
 Der Anschluss aus Frankfurt geht 11.53, während man
 mit dem Anschlusszug nach Halle 7.29 nachm. gelangt.
 Die Zeiten dürften sich im einzelnen noch etwas ändern.

— Die Ferienheime für Handel und Industrie (Deut-
 sche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime e. V.,
 Sitz Wiesbaden) haben, um der gesteigerten Nachfrage
 nach Plätzen in ihren Heimen zu genügen, die Zahl

derselben neuerdings weiter vermehrt. In Bad Reichen-
 hall (Oberbayern) ist das Panorama-Hotel in ihren
 Besitz übergegangen, das gegen 170 Gäste aufnehmen
 kann. Auch in Bad Swinemünde (Ostsee) ist die Hotel-
 gruppe Splendid, Astoria, Picadilly und Monbijou er-
 worben, dort werden 275 Gäste gleichzeitig Aufnahme
 finden. Während des Winters halten die Ferienheime
 auch das Kur- und Badhaus Kölnischer Hof in Wies-
 baden in Betrieb. Auskunft durch die Hauptgeschäfts-
 stelle Wiesbaden, Wilhelmstrasse 1.

— **Ehren-Urkunden.** Die Industrie- und Handels-
 kammer hat im vierten Vierteljahr 1926 sechshunddreissig
 Ehren-Urkunden für 25-jährige und längere Tätigkeit
 in einem Betriebe an Angestellte und Arbeiter verliehen.

— **Der Wert des Spazierengehens.** In einer launig
 und unterhaltend geschriebenen Broschüre „Vom
 Spazierengehen“ (München, Gmelin, 37 Seiten) macht
 Dr. Gabsch auf die in unsrer hastigen Zeit fast ver-
 lorene Kunst des Spazierengehens mit ihren heilsamen
 Folgen für Körper und Gemüt aufmerksam. Der einsame
 Spaziergang, nach Jakob Grimm ein Zeichen des Alters,
 ist in seiner Bedeutung nicht zu unterschätzen. „Nichts
 zu suchen war mein Sinn“ muss die Devise für den
 einsamen Wanderer sein. Ausser der Berührung des
 Körpers mit der bewegten Luft und den heilsamen
 Sonnenstrahlen belebt der gleichmässige Rhythmus des
 Gehens wohlthätig Atmung und Blutzirkulation. Wer ein
 empfängliches Auge hat für die wechselnden Reize der
 Bewölkung und Beleuchtung, dem wird ein täglich
 zurückzulegender Weg nie zu lang, sondern auch in

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr.

(Programme siehe Seite 2).

Theater: Staatstheater: 7 1/2 Uhr „Das Glöckchen des Eremiten“.

Kleines Haus, 7 1/2 Uhr „Annemarie“.

(Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 2 1/2—4 1/2 Uhr
 Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuaryus
 (Taunusstrasse), Kupper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritz-
 strasse 54).

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalia. — Vereinigte
 Kammer-Lichtspiele. — Thalia-Theater. — Central-
 Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—10 Uhr.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich: Auto-
 omnibus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den
 Eichen, Strassenbahn 3 und 4.

Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. —
 Pavillon Wilhelma ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett. — Clou.

Abends wird getanzt: Boccaccio. — Wilhelmmapavillon
 Taunus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. —
 Restaurant Walter. — Europäischer Hof. — Clou Tanz-
 kasino.

Das Wetter: Keine wesentliche Änderung.

einer Gegend mit bescheidenem Landschaftsbild zu einer
 Quelle täglichen Genusses und der Erhebung. Es sei
 noch darauf hingewiesen, dass für viele ein kurzer
 abendlicher Spaziergang (nach dem Essen) besser wirkt
 als irgendein Schlafmittel. — Man weiss, dass gerade in
 unserem Kurort die Gelegenheit zu kurzen Spazier-
 gängen auf herrlichen Waldwegen in reichster Weise
 geboten ist.

— **An die Zyklusconcert-Abonnenten.** Die Kur-
 verwaltung macht nochmals darauf aufmerksam, dass
 der Termin zur Einzahlung der zweiten Rate für die
 Zyklusconcerte 1926/27 abgelaufen ist. Abonnenten,
 welche die zweite Rate noch nicht geleistet haben,
 können das für Montag kommender Woche vorgesehene
 Konzert, in welchem der symphonische Psalm „König
 David“ von Honegger zur Aufführung gelangt, nicht
 besuchen.

— **Thalia-Theater.** Der neue Spielplan bringt den
 Film „Die lachende Grille“. Der Regisseur Friedrich
 Zelnik hat aus diesem ausgezeichneten Roman ein
 reizendes Bild geformt, in dem Lya Mara als kleine
 Fadedette im Mittelpunkt steht. Ihr Partner Harry Liedtke
 tritt in einem ganz neuen Genre auf, denn aus dem
 eleganten Bon vivant ist ein liebenswürdiger Natur-
 bursche geworden. Auch die übrigen Rollen sind durch
 prominente Künstler besetzt. Die Grossmutter der
 Grille spielt Yvette Gilbert. Dagny Servaes, Eugen
 Klöpfer, Alfred Abel, Ernst Verebes und Rudolf Klein-
 Rogge vervollständigen das glänzende Ensemble. Das
 Beiprogramm bringt das flotte Lustspiel „Eine Hochzeit
 mit Hindernissen“ und die neue Trianon-Wochenschau.

— **Eine Mahnung an die Theater-Abonnenten.** Die
 Intendantur macht wiederholt darauf aufmerksam, dass die
 Frist zur Einzahlung der 2. Rate des Stammkartenbetrages
 für das Kleine Haus abgelaufen ist. Jetzt erfolgt die Ein-
 ziehung der rückständigen Stammkartenbeträge im Grossen
 Haus, Eingang Wilhelmstrasse, von 9—12 Uhr vormittags.
 Bis Samstag, den 15. d. Mts. ist Zahlung zu leisten.

Neues vom Tage.

— **Grosse Hitze in Buenos Aires.** Eine furchtbare
 Hitzewelle lagert über der Stadt und der gesamten La Plata-
 mündung. Vormittags beträgt die Temperatur 36 Grad im
 Schatten. Fünf Personen sind der Hitze bereits erlegen.

— **Ein Zug, der 640 Kilometer ohne Aufenthalt**
 durchfährt. Wie „Daily Express“ meldet, ist beabsichtigt,
 einen durchgehenden Zug von London bis Glasgow einzu-
 richten, der die Entfernung von 400 Meilen ohne einen einzigen
 Aufenthalt zurücklegen soll.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage Wiesbaden

Mauergasse 6

Tel. 7577

Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde.

Das sechste Konzert des Vereins der Künstler und
 Kunstfreunde am Dienstag im Kinosaal war im
 Rahmen eines Klavierabends gehalten, für dessen
 Ausführung der bekannte Pianist Prof. Joseph
 Pembaur aus München gewonnen war. Dieser
 Künstler ist unter den Klavierspielern von Ruf und Rang
 zur Zeit mit an erster Stelle zu nennen. Die Technik
 wird von ihm in allen Dingen mit spielender Selbst-
 verständlichkeit gemeistert; sie ist bis in das letzte
 Eckchen ausgeglichen und ausgefeilt. Wie flüssiges
 Gold, wie glitzernde Perlen erschienen die schnellen
 Fiorituren; in glanz- und kraftvoller Fülle des Tones
 erklangen vollgriffige Akkorde. Poesie, Seele und Adel
 atmete die Kantilene, eine ausserordentliche Innigkeit
 und Wärme ausstrahlend. So konnte es nicht fehlen,
 dass das technische Rüstzeug dieses überragenden
 Künstlers allein schon die Hörer in Staunen setzte.
 Dazu ist Herr Pembaur auch ein Musiker von starkem
 Temperament und bezwingender Feinsinnigkeit, der mit
 in die Tiefe gehendem Eigenleben sich in die vorzu-
 tragenden Werke versenkt, ihren Schönheiten mit liebe-
 voller Hand nachgeht und sie mit nachschöpferischer
 Gestaltungskraft zu übermitteln versteht. Die Dar-
 bietungen von fesselndem Charakter und ausserordent-
 licher Blutwärme hielten denn auch die bis zuletzt
 andachtsvoll und gespannt lauschende Zuhörerschaft in

ihrem Bann. Es war ein reinen Genuss bildendes
 musikalisches Erlebnis — dieser Klavierabend von
 Joseph Pembaur.

Dem ausgedehnten Programm war schon äusserlich
 eine gewisse Einheitlichkeit dadurch verliehen, dass alle
 Werke in As-dur standen. Mit spitzen Fingern und
 reich bemessenem Ausdruck spielte der Künstler eine
 Romanze von Mozart und eine Sonate von Haydn. Bei
 solch meisterwürdiger Ausführung vergass man ganz,
 dass in diesen beiden Stücken unsern heutigen Ge-
 schmack schon manches veraltet erscheint. In kristall-
 klarer Reinheit, frischester Natürlichkeit und z. T. kind-
 licher Unschuld erklangen darnach mehrere Schubert-
 sche Werke. Eine grandiose Leistung war der Vortrag
 der Sonate op. 39 von Weber, durch Schwung und
 Feuer unmittelbar zündend. In mehreren Stücken von
 Chopin zeigte Herr Pembaur neben der technischen
 Brillanz eine poetisch empfindende und gestaltende
 Innerlichkeit von stärkstem Ausmass. Der Vortrag der
 grossen Polonäse op. 53 war insbesondere eine Pracht-
 leistung allerersten Ranges, eine pianistische Leistung,
 wie sie nur ganz Auserwählte in der Kunst zu bieten
 vermögen. Herr Pembaur hat einen besonderen Ruf als
 Lisztspieler. Dieser Hinweis möge genügen, um darzu-
 tun, dass der Künstler auch diesem Komponisten zum
 Schluss nichts schuldig blieb und im Vortrag von
 dessen Werken das ganze Feuerwerk des modernen
 Virtuosen, aber auch die feingestimmte, mitschwingende
 Seele des Musikers zur Geltung brachte. Die Zuhörer
 spendeten enthusiastischen Beifall.

Lr.

GUTTMANN
 LANGGASSE 1-3
 KOM. GES.
 MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG
 WIESBADEN

**GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
 DAMENKONFEKTION
 KLEIDERSTOFFE · SEIDE**

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 13. Januar 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Undine“ . . . Lortzing
2. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer . . . Jos. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Die Regimentstochter“ . . . Donizetti
4. Frühlingslied . . . Mendelssohn
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Don Juan“ . . . W. A. Mozart
2. Scherzo, B-moll . . . F. Chopin
3. Polonäse . . . J. Svendsen
4. Frühlingsstimmen, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Vorspiel zu „Djamileh“ . . . G. Bizet
6. Ballettmusik aus „Der Dämon“ A. Rubinstein
7. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen“ . . . J. Offenbach

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Anakreon“ . . . L. Cherubini
2. Notturmo . . . S. Jadassohn

3. Introduktion und Walzer aus „Ein Karnevalsfest“ . . . E. Hartmann
4. Entr'acte-Gavotte . . . E. Gillet
5. Ouverture zu „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
6. Ballett-Suite aus „Coppelia“ . . . L. Delibes
7. a) Variationen über ein slavisches Volkslied
b) Festtanz und Stundenwalzer
c) Musik der Automaten und langsamer Walzer
d) Czardas

Wochenübersicht

Freitag, 14. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 Uhr: **Konzert**

Samstag, 15. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**
8 Uhr im kleinen Saale:
Gesellschaftsabend

Sonntag, 16. Januar: 11½ Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 13. Januar 1927.

13. Vorstellung. 12. Vorstellung. Stammreihe C.
In neuer Inszenierung:

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aime Maillart. Musikalische Leitung: W. Krauss. Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter . . . Heinrich Schorn
Georgette, seine Frau . . . Ida Harth zur Nieden
Belamy, Dragoner-Unteroffizier . . . Carl Köther
Sylvain, erster Knecht des Thibaut . . . Heiner Kupping
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . . Therese Müller-Reichel
Ein Prediger . . . Fritz Mechler
Ein Dragoner-Leutnant . . . Heiner Maller
Ein Dragoner . . . Heiner Weyrauch
Bauernmädchen . . . Christel Lückner, Else Weber
Bauern . . . Ernst Kuchen, Ferd. Wenzel
Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze. Zeit: 1704, gegen Ende des Covenen-Krieges.
Im III. Akt Gesangsbesetzung: „Wenn man beim Wein sitzt“, von Franz Abt, gesungen von Carl Köther.
Anfang 7.30 Uhr. Ende 10 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus

Freitag, den 14. Januar, Stammreihe E:
Gastspiel der japanischen Sängerin Jovita Fuentes:
Madame Butterfly. Anfang 7½ Uhr.
Samstag, den 15. Januar, Stammreihe A:
Der Troubadour. Anfang 7½ Uhr.
Sonntag, den 16. Januar, Stammreihe D:
Die Walküre. Anfang 8 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 13. Januar 1927.

17. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe I.
Annemarie.

Ein heiteres Spiel mit Musik von Georg Okonkowski. Gesangstexte von Robert Gilbert. Musik von Jean Gilbert und Robert Gilbert.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann

Personen:

Rudolf Brennecke, Fabrikant . . . Bernhard Herrmann
Christine, seine Frau . . . Marie Doppelbauer
Curt, beider Sohn . . . Erich Lange
Konsul Mähldorfer . . . Max Andriano
Linda, seine Tochter . . . Hedel Franke
Klaus Ritter, Privatsekretär . . . Paul Breikopf
Annemarie Müller, Tanzlehrerin . . . Elfriede Nowack
Graf Wendelin von Frankenstein . . . Gustav Schwab
Stichel, Diener bei Brennecke . . . Hans Bernhöft
Minna, Köchin daselbst . . . Doris Voss
Kammermädchen . . . Lore Semmt
Der erste Akt spielt im Hause Brennecke, der zweite auf einem freien Platz zwischen den Villen Mähldorfer und Brennecke, der dritte beim Grafen Frankenstein.
Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 10.30 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Kleines Haus

Freitag, den 14. Januar, Stammreihe IV:
Platonische Liebe. Anfang 7½ Uhr.
Samstag, den 15. Januar, Stammreihe VI:
Lene, Lotte, Liese. Anfang 7½ Uhr.
Sonntag, den 16. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
nachm. 3 Uhr: vom Teufel geholt.
abends 7½ Uhr: bei aufgeh. Stammkarten: **Bubiköpfe.**

Das

Wiesbadener Badeblatt

ist das

beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärts)

FR. VOLLMER

FEINE HERRENSCHNEIDEREI

WIESBADEN Agent for Burberry Weatherproofs RATHAUSSTR. 3

gegr. 1879. — ca. 40 Arbeiter u. Angestellte.

IRISPERLEN

die **grosse Mode**
Schönheit, Form und Gewicht von überzeugend echter Wirkung
Juwelen-Kopien in nur erstklassiger Ausführung
Spezialhaus: Firma „Iris“ Langgasse 21 (Tagblatthaus)

Der moderne
Damen-Haarschnitt
die vollkommene

• **Schönheitspflege** •

Käthe Schalles-Scheibel
Langgasse 41 Fernruf 8483



Rheingau Loge No 5
von Nassau
Klopstockstr. 12 Part.
Dienstags Abends 8½ Uhr.

Ulrich, Müller & Volz

(Älteste Wiesbadener Kohलगrosshandlung)

Bahnhofstrasse 1 WIESBADEN Fernsprech. 8458

liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

* Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit *

Haus Icke

WIESBADEN

Fernr. 6195 Sonnenbergerstr. 50 Fernr. 6196
Vornehmer, behagliches Familienheim

Karl Bernecker

Delikatessenhaus

Nerostrasse 2, a. Kochbrunnen

Frisch eingetroffen:
Nürnberger Lebkuchen
von Metzger & Heberlein

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im **Spielesaal**

♦♦♦ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ♦♦♦

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlen- säure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Bad- hauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärme- behandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. (Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr). Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 — Telefon 6137

Vom 12.—18. Januar

Der Lya Mara-Grossfilm!

Die lachende Grille

Regie: Friedrich Zelnik

Der Film der grossen Besetzung!

Lya Mara, Yvette Gilbert, Dagny Servaes, Harry Liedtke, Eugen Klöpfer, Alfred Abel, Ernst Verebes und Rudolf Klein-Rogge

Im Beiprogramm:

Eine Hochzeit mit Hindernissen

Groteske in 2 Akten

Die Trianonwochenschau

Anfang 4, 6¹/₄, 8¹/₂ Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Theaterkarten

Offizielle Vorverkaufsstelle für beide Häuser des Staatstheaters 1108

Born & Schottenfels

Kaiser-Friedr.-Platz 3 • Tel. 5590/81

Kurhaus Wiesbaden

Montag, den 17. Januar 1927

7¹/₂ Uhr im grossen Saale:

V. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solisten: Rudolf Bergmann (Violine), Henny Wolff (Sopran), Lilly Haas (Alt), Heinrich Kuppinger (Tenor), Wilhelm Klitsch (Rezitation).

Orchester: STÄDTISCHES KURORCHESTER

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich

Programm:

Serge Prokofieff: Violin-Konzert (Zum ersten Male)

Arthur Honegger: „König David“, symphonischer Psalm

Eintrittspreise: 2.50, 3, 4, 5 Mk.

Garderobegebühr u. Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk.

Kartenvorverkauf: Kurhaus-Tageskasse u. Musikalien-

handlung Stöppler, Rheinstrasse 41. Fernspr. 3905.

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Ia Küche Prima Weine

Spezialausschank

des Pschorr-Bräu München

Telef. 6313 Neue Bewirtschaftung: Xaver Hirster

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Hotel und Badhaus

Goldenes Kreuz

Spiegelgasse 6

Spiegelgasse 6

Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badehalle, Ruhegelegenheit

Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12

Badezellen m. Chaiselong.

Vorzüglich geeignet zu Badekuren.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. Januar 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten)

- A.**
 *Achenbach, F., Hr., Koblenz, Zur Stadt Ems
 Almsen, O., Hr., Berlin Friedrichshof
- B.**
 Bätz, F., Hr., Hersfeld Goldener Brunnen
 *Baumbach, H., Hr., Köln Friedrichstr. 31
 Baum, A., Hr., Völklingen Kölnischer Hof
 Baumann, E., Frl. Opernsängerin,
 Baden-Baden Evang. Hospiz
 *Bensing, L., Hr., Dorsten Union
 *Berger, A., Hr., Köln Römerbad
 *Bingenheimer, A., Frl., Mainz Römerbad
 *Bingenheimer, K., Frl., Mainz Römerbad
 *Bleich, A. u. M., 2 Hr., Merichosko
 Zur Stadt Ems
 *Brenne, R., Hr., Köln Grüner Wald
- C.**
 Cahn, H., Hr., Berlin Friedrichshof
 *Cain, M., Hr., Fabr., Geldern Palast-Hotel
- D.**
 David, F., Hr., Neuwied Abeggstr. 7
- E.**
 *Eckert, Chr., Hr., Mainz Zur Stadt Ems
 *Elias, A., Hr., Hamburg Grüner Wald
 *Eyde, S., Hr., Minister a. D., Oslo
 4 Jahreszeiten
- F.**
 *Feibelmann, O., Hr., Kaiserslautern
 Domhotel
 *Finzel, F., Hr., Kreuznach Bellevue
 *Fischer, M., Hr., Dir., Nauheim, Palast-Hotel
 *Frank, A., Hr., Leipzig Grüner Wald
 Florenz, F., Hr., Gelsenkirchen Einhorn
- G.**
 *Giseler, M., Frl., Berlin Domhotel

- *Gompertz, O., Hr., Krefeld Grüner Wald
 *Grünfeld, J., Hr., Kamburg, Zur Stadt Ems
 *Gundershausen, A., Hr., Pfarrer, Nürnberg
 Englischer Hof

- H.**
 *Haase, R., Hr., München Bellevue
 *Hack, L., Frl., Giessen Union
 Hagedorn, H., Hr., Eichhorst, Kapellenstr. 2
 *Hahn, H., Hr., Bürgermeister, Oberrossbach
 Brüsseler Hof
 *Hammermeister, C., Hr., Darmstadt
 Einhorn
 *Herber, K., Hr., Offenbach Domhotel
 *Hoberger, E., Frl., Frankfurt
 Friedrichshof
 *Henkler, K., Hr., Griesheim Union
 *Hilbert, O., Hr., Köln Grüner Wald
 *Hoberg, H., Hr., Ohligs Römerbad
 *Hoefing, J., Hr., m. Fr., Amsterdam
 Palast-Hotel
 Hoffmann, J., Hr., m. Fr., Darmstadt
 Zwei Böcke
 Hoffmann, F., Hr., m. Fr., Herborn
 Continental
 *Hoffmann, C., Hr., Frankfurt Einhorn
 *Hüske, H., Hr., Köln Grüner Wald
 *Hüttmann, C., Hr., Hamborn, Z. Stadt Ems

- J.**
 Jäckle, P., Hr., Frankfurt Zwei Böcke
 *Janssen, M., Hr., Dr. m. Tocht., Koblenz Rose
 Joseph, C., Hr., Berlin Schwarzer Bock

- K.**
 Kammer, M., Hr., Völklingen Köln. Hof
 *Kunzfeld, J., Hr., Ludwigshafen
 Grüner Wald
 *Küstner, Chr., Hr., Ing., Wiesloch
 Friedrichstr. 31
 *Keyserling, H., Graf, Darmstadt
 4 Jahreszeiten
 *Kissner, H., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems
 *Klein, S., Hr., Köln Grüner Wald
 *Koch, A., Hr., Bayreuth Continental
 *Körner, H., Frl., Zwei Böcke
 *Kräutle, K., Hr., Dr. rer. pol., Kassel
 Domhotel

- L.**
 *Lade, L., Hr., Hanau Domhotel
 *Levi, A., Hr., Mannheim Grüner Wald
 *Ludwig, E., Hr., Mannheim Union

- M.**
 *Mailänder, M., Hr., Schorndorf Grüner Wald
 *Marx, B., Hr., Mannheim Grüner Wald
 *Matten, W., Hr., Leipzig Zum Posthorn
 *Maus, H., Hr., Ravensburg Römerbad
 *May, C., Hr., m. Fr., Gelsenkirchen, Einhorn
 Meisbach, R., Hr., Fabr., Sobernheim
 4 Jahreszeiten
 *Mende, K., Hr., m. Fr., Hagen, P. Bosholm
 *Merz, R., Hr., Dr. med. m. Fr., Oberflacht
 Römerbad
 *Meyer, H., Hr., Köln Friedrichstr. 31
 *Meyer, L., Hr., Heidelberg Grüner Wald
 *Mörs, M., Hr., m. Fr., Krefeld Silvana
 *Mörs, P., Hr., Rent., Krefeld Silvana
 *Müller, A., Hr., Köln Grüner Wald
 *Müller, M., Frl., Zur Stadt Ems

- N.**
 *Naumann, W., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Nohler, L., Hr., Kaiserslautern Union
 *Nonne, H., Hr., Apotheker m. Fr., Frankfurt
 Continental

- O.**
 *Oehme, W., Hr., Köln Grüner Wald
 *Offenbacher, J., Hr., Fürth, Goldenes Kreuz
 *Oppenheimer, M., Hr., Mannheim
 Grüner Wald
 *Ostermann, B., Hr., Köln Palast-Hotel

- P.**
 *Ploch, A., Hr., Köln Palast-Hotel
 *Plass-Stauffer, G., Hr., Dir., Oftringen
 Grüner Wald
 Pollack, B., Hr., Dortmund Quisisana

- R.**
 *Rauer, F., Frl., Strohbach Grüner Wald
 Remges, A., Hr., m. Fr., Rheydt
 Schwarzer Bock
 *Reiss, O., Hr., Köln Grüner Wald
 *Robers, K., Hr., Ohligs Römerbad

- *Rothschild, W., Hr., Frankfurt, Zwei Böcke
 Rüdert, H., Hr., Heidelberg Zwei Böcke

- S.**
 *Sachs, G., Frl., Griesheim Domhotel
 Schaber, W., Hr., Braunschweig
 Pens. Grandpair
 *Schabert, C., Hr., stud., Florenz
 Sanat. Dr. Schütz
 Schacht, W., Hr., Weddigen, Evang. Hospiz
 Scheid, A., Hr., Ing., Altenburg, Palast-Hotel
 *Schickelanz, E., Hr., Dortmund
 Zur Stadt Ems

- Schirrer, A., Hr., m. Fr. u. Begl., Basel
 Englischer Hof
 *Schleppen, A., Hr., Köln Grüner Wald
 Schmid, P., Hr., Reg.-Medizinrat,
 Mergentheim Pens. Grandpair
 Schmidt, O., Hr., Remagen Grüner Wald
 *Schmidt, E., Hr., Strassburg, H. Salamander
 *Schneider, A., Hr., Krefeld Einhorn
 Schulte-Ufflage, L., Fr., Landgerichtspräs.,
 Bonn Hospiz z. hl. Geist
 *Seeger, K., Hr., Pfeddersheim, Pfälzer Hof
 *Sommerhoff, W., Hr., Haarlem Rose
 *Sorg, M., Hr., Ing., Saarbrücken
 Grüner Wald
 Spiro, Z., Frl., Nikolastr. 39
 *Süssmann, A., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Süssmann, H., Hr., Berlin Domhotel

- T.**
 Taehne, H., Hr., Berlin Zwei Böcke
 Thomas, H., Hr., Remagen Grüner Wald
 *von der Trappen, G., Hr., stud., Freiburg
 Grüner Wald

- U.**
 Ulfert, P., Hr., Gutsbes., Berlin, Friedrichshof
 *Urmüller, G., Hr., Frankfurt Bellevue

- V.**
 *Vatter, E., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 Vincentz, H., Hr., m. Sohn, Hannover
 *Vogt, P., Hr., Trier Kölnischer Hof
 Kölnischer Hof

- W.**
 *Wachenheim, J., Hr., Mannheim
 Grüner Wald
 Wakwarth, M., Frl., Bonn Evang. Hospiz
 *Walther, E., Hr., Metz, Hotel Salamander
 *Werdmann, G., Hr., Wachenheim
 Hotel Wagner
 *Willard, L., Hr., Mülhausen, Grüner Wald
 Wolf, R., Hr., Dr., Frankfurt
 Sanat. Dr. Arnold

- Z.**
 Zatti, R., Frl. Opernsängerin, Mailand
 Zieg, J., Hr., Frankfurt Evang. Hospiz
 *Zink, G., Hr., Heidelberg Schwarzer Bock
 *Zinz, J., Hr., Innsbruck Evang. Hospiz

Gardinen-Herwegh

beste u. billigste Bezugsquelle
 f. Gardinen u. Innendekoration!
Schulgasse 8!

**Café - Konditorei
Kaiplinger****ff. Wiesbadener Pflaumen**

Telefon 5017 u. 5018

Kirchgasse 26
 Taunusstr. 9
 am Kochbrunnen

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

**Eintritt
frei!**

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an

**Hotel Adler Badhaus**

Vorzügliches Restaurant
 Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
 Telefon Nr. 2385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
 Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
 empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
 mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen.

Erzählen Sie Ihren Freunden, dass im Hotel und
 Badhaus „Weisse Lilien“ die volle Pension
RM. 6.60-7.70
 einschliesslich täglichem Thermalbad, Zentral-
 heizung, Aufzug, Bedienung und Trinkgelder kostet.

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Führendes Spezialhaus
 Qualität
Stahlwaren
 für
 Luxus u. Bedarf
 Messerschmiede
 Großschleiferei
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
 gegr. 1858 **Lang-46-gasse** F. 6183

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
 von 10-1 Uhr vorm. und 2 1/2-4 1/2 Uhr nachm. und zwar wegen
 Personalmangels abwechselnd:

**Naturhistorisches Museum und
 Gemäldesammlung:**
 Sonntag, Dienstag, Donnerstag
 vormittags
 Mittwoch und Freitag
 nachmittags

**Landesmuseum
 Nass. Altertümer:**
 Mittwoch und Freitag vorm. und
 Sonntag nachm. Erdgeschoss
 und 1. Stock
 Dienstag, Donnerstag und Samstag
 nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
 Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
 übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.
 Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
 Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
 ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Verlangen Sie

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
 Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Plato z. b. E.
 FRIEDRICHSTRASSE 35
 Dienstag und Freitag

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
 in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.-5. Tag) bildet
 der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
 Das 2. Stadium (6.-12. Tag) bildet
 die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.-22. Tag) macht
 sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
 die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!